

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

339

Wien, am 20. November 1933

## Die Wiener Kinoabgabe.

Heute erschien Präsident Weiler vom Verband der Klein- und Mittelkino bei Stadtrat Dr. Danneberg und gab eine Darstellung der Verhältnisse, wie sie sich in der Branche im Laufe des Oktober entwickelt haben. Daraus ergibt sich, dass eine grössere Anzahl von Wiener Kinos eine Mindereinnahme zu verzeichnen hatte. Diese Tatsache konnte aus den bereits vorgelegten Abrechnungen bestätigt werden. Stadtrat Dr. Danneberg erklärte, dass er mit Rücksicht auf diese Tatsache dem Magistrat den Auftrag gegeben habe, bis zum Ende des laufenden Jahres von einer Steuererhöhung Abstand zu nehmen, so dass die Skala des ersten Halbjahres für das zweite Halbjahr unverändert in Geltung bleibt. Eine Herabsetzung der Steuer sei aber gegenwärtig sachlich nicht gerechtfertigt. Ueberdies sei eine solche Herabsetzung auch bisher vom Bund der Lichtspieltheater beim Magistrat nicht verlangt worden. Es sei bekannt, dass die Steuerskala unter Berücksichtigung der Verhältnisse in jedem Jahr vom neuem aufgestellt werde und dass der Magistrat seit dem Jahre 1927 eine schrittweise Herabsetzung der Durchschnittsteuer vorgenommen habe. Wenn sich die Verhältnisse im Winter ungünstig entwickeln, so werde dies bei der Aufstellung der Skala für das erste Halbjahr 1934 selbstverständlich Berücksichtigung finden.

## Ausländisches Interesse für das neue Wien.

Kürzlich besuchte Frau Dr. Julia Trigo, eine spanische Fürsorgebeamtin, die auch Chefin des Frauengefängnisses in Madrid ist, eine Reihe von Schöpfungen des neuen Wien, so die Kinderübernahmestelle, einige Kindergärten, zahlreiche Wohnhausanlagen und Siedlungen, das Kinderheim Schloss Wilhelminenberg, Schulzahnkliniken und das Amalienbad. Sie sprach sich über das Geschehene in äusserst anerkennenden Worten aus.

## Trauungen, Ehedispense und Konfessionsänderungen im August 1933.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik wurden im August des heurigen Jahres in Wien 1.450 Trauungen vollzogen, um 73 Eheschliessungen mehr als im vergangenen Juli und um 65 mehr als im August 1932. Vor römisch-katholischen Seelsorgern wurden im Berichtsmonate 975 Ehen, vor der politischen Behörde 193 Ehen geschlossen.

Im Berichtsmonate wurden vom Wiener Magistrat 207 Ansuchen um Ehedispens bewilligt. Von diesen betrafen 116 Ansuchen um Dispens vom Hindernisse des bestehenden Ehebandes.

Wie weiters berichtet wird, wurden im heurigen August an den Magistrat 514 Anzeigen über Konfessionsänderung erstattet. 355 Personen zeigten ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche, 61 ihren Austritt aus der mosaischen Religionsgemeinschaft an; 231 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.